Ein Ort wird zum Atelier

unerhörte Wünsche als Antrieb

eigener ‚Hausbau“
Familiennahes Tun

Zeit für einen Ort
Ort für Zeit

meinen Arbeits-
platz schaffen

meine Arbeit
präsentieren

Grundlegendes

- Gelder beantragen (Transferschein)
- Absprachen mit dem Vermieter, den Mitmietern
- Tür richten, schließbar machen
- beheizbar machen (Ofen, Schornsteinfeger)
- Putz runter, da wo es muss (Mauerwerk check)
- Fenster abdichten
- Entrümpeln (Schrottplatz, Sauerkrautplatten?)
- Grundreinigung

Recherche, Entwurf

- Versuch starten Informationen aus dem Stadtarchiv zu erhalten, bezüglich des Gebäudes, um das gegebenenfalls in die Entwürfe ein fließen zu lassen
- Entwürfe für den Raum als Werkstatt, als Atelier, als Ausstellungsort.
- Filtern und Verknüpfungen suchen

Ausbau

- Herd, Kaffee-Ecke bereiten
- Einrichtung der Werkstätten
- Wandhalterunge für Tools und Ausstellungs-aufhänger
- Licht und Beleuchtung
- eventuell Dach-aufbau mit Möglichkeit zur Begehung und Instandhaltung der oberen Räume

Ausstellungs-vorbereitung

- Ausstellungs-konzept
- Hängungen
- Ausstellungsmöbel bauen
- Werbung
- Vernissage und kleine Feierlichkeit organisieren

Sebastian Hennig, Design,
5. Semester, Atelier der
unerhörten Wünsche